

Als Vorsitzender der JW Gewerkschaft kontaktierte mich die Kronenzeitung und wollte eine Stellungnahme bezüglich der Alkoholkontrollen in den Dienststellen.

Auf meine Frage, wieso das ein Thema sei, wurde mir ein Schreiben verlesen, dass die Kollegen der AUF/FEG österreichweit verschickt hatten, eine Anleitung wie man sich gegen diese Kontrollen wehren könne. Der Artikel wird geschrieben und gedruckt, auch ohne meine Stellungnahme, hieß es. Im übrigen muss gesagt werden, dass dieses Thema, im Fachausschuss behandelt wurde und alle Fraktionen beschlossen, keine Aussendungen oder ähnliches zu machen.

Klare Aussage

Meine Antwort an die Redaktion war, dass die Justizwache keine Kontrollen befürchten muss und Probleme dieser Art in jeder Berufsgruppe vorkommen können. Generell jedoch muss gesagt werden, dass Kontrollen dieser Art keine Pauschalverdächtigungen hervorrufen dürfen und dies auf eine legitimierte und gesetzlichen Art und Weise geschehen muss.

Diese Kontrollen gab es übrigens auch schon bei den Kollegen der Polizei und Verwaltungsgerichtshofentscheidungen waren dann vereinzelt das Ergebnis.

Um es noch mal klar und deutlich zu präzisieren: Die FCG-KdEÖ Personalvertretung verwehrt sich gegen Pauschalverdächtigungen, wir verlangen gesetzlich geregelte Kontrollen aber wir fürchten uns auch nicht vor solchen Maßnahmen, denn wir sind der Meinung, dass in der Justizwache kein Problem diesbezüglich auftritt. Und sollte es mal

passieren, dann sind gefälligst unsere Vorgesetzten

Albin Simma:
"Die Justizwache muss sich vor Kontrollen nicht fürchten!"

in den Dienststellen aufgerufen, ihrer Verpflichtung nachzukommen. Es kann nicht sein, dass jedes Mal generalisiert wird, nur weil man zu feige ist, den einen oder anderen darauf hinzuweisen.

Sauber und untadelig

Die FCG-KdEÖ will eine saubere, untadelige und dem Beruf entsprechend hochwertige Justizwache, auch wenn es manchmal bedeutet, sich von dem einen oder anderen trennen zu müssen. Die meisten Kolleginnen und Kollegen versehen ihren Dienst gewissenhaft und ordentlich, sie haben es nicht verdient, von Miesmachern diskriminiert zu werden.

Permanenter Wahlkampf

Ich verstehe auch den permanenten Wahlkampf der

Kollegen von der AUF nicht mehr, diese dauernde Hetzerei gegen die Justizwachengewerkschaft, die ja ein Teil der GÖD ist und in der Exekutivgewerkschaft ihre Stimme hat. Vieles, das erreicht wurde: Besoldungsreform, Dienstgradeverordnung, Hacklerregelung und vieles mehr, wird zwar in Anspruch genommen aber dennoch nur schlecht geredet. Sicher, es muss noch einiges geschehen für die Exekutive, gerade im Hinblick auf die Ruhestandsversetzung oder die Besoldung, aber manches geht halt nicht so schnell wie wir es uns alle erwarten.

Ob jetzt die FEG oder die GÖD, die im Gewerkschaftsbund integriert ist, besser die Interessen der Justizwache vertritt, muss jeder für sich selbst entscheiden, aber eines ist hoffentlich allen bewusst, eine Berufsgruppe ohne gewerkschaftliche Vertretung ist auf lange Sicht gesehen verloren.

Albin Simma
Bundesvorsitzender
JW-Gewerkschaft

Alkoholkontrollen durch die Dienstbehörde!

Die FCG-KdEÖ will eine saubere, untadelige und dem Beruf entsprechend hochwertige Justizwache.